

Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und das Land Schleswig-Holstein Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Optimiertes Weidemanagement – smart grazing

Entwicklung eines Online-Tools zur Prognose der täglichen Zuwachsund Futterqualitätsveränderungen auf der Weide



Lage der Pilotbetriebe in Schleswig-Holstein. Grün= Ökologisch wirtschaftende Betriebe; Rot= konventionell wirtschaftende Betriebe

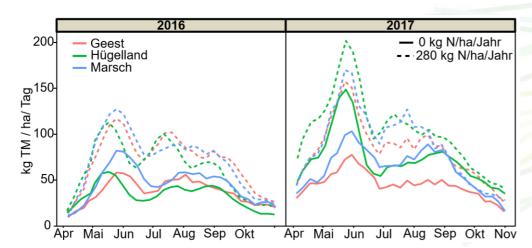
Innovationsidee

Für eine optimale und effiziente Beweidung sind Kenntnisse über die Entwicklung des täglichen Graswachstums eine zentrale Voraussetzung. Das Graswachstum sowie die -qualität unterliegen jedoch starken saisonalen und witterungsbedingten das Schwankungen und erschweren somit Management. Pflanzenwachstumsmodelle können das Graswachstum auf täglicher Basis voraussagen und bieten als Management- und Beratungstool eine nützliche Grundlage für eine optimierte Futternutzung auf der Weide.

Umsetzung/Planung

Die Zielsetzungen sind:

- Leistungspotential der Weide in den großen Naturräumen Schleswig-Holsteins auf Pilotbetrieben erfassen
- II. Entwicklung des Prognosetools "smart grazing" auf Basis der erhobenen Daten
- III. Gemeinsam mit Praxisbetrieben Identifikation landschaftsraum-spezifischer Probleme der Weidenutzung → Weideplattform SH



Tägliche Zuwachsraten in kg Trockenmasse/ha für die intensiv beprobten Pilotbetriebe im Östlichen Hügelland, Geest und Marsch mit zwei Stickstoff-Düngungsstufen.





Ergebnisse

erhobenen Ergebnisse Die zeigen, dass Schleswig-Holsteins Weiden, in Abhängigkeit der N-Düngung und dem Anteil an dem hochproduktiven Deutschen Weidelgras im Bestand, ein sehr hohes Ertragspotenzial haben. grundsätzliche Einführung Eine intensiver Weidesysteme ist demnach unter gegebenen Standort- und Betriebsbedingungen möglich.

Die erhobenen Daten bieten eine gute Grundlage für die Entwicklung für das Wachstumsvorhersage-Tool "smart grazing", welches sich momentan in der Entwicklung befindet.





Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Institut für Pflanzenbau und –züchtung, Abteilung Grünland und Futterbau/Ökologischer Landbau Tammo Peters Hermann-Rodewald Straße 9, 24118 Kiel, tpeters@gfo.uni-kiel.de